

# Kath. Kirchengemeinde St. Maria zum Frieden

---



Kirchengemeinde St. Maria zum Frieden, Pfarrer-Orgaß-Stiege 19, 49716 Meppen, 15.06.2017

## Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates am 14.06.2017 im Haus Maria Frieden

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Besinnung: Georg Quednow

Protokoll: Hubert Kamin

1. Manfred Fickers **eröffnete** um 20.00 Uhr die Sitzung und **begrüßte** 15 PGR-Mitglieder.

In der einleitenden **Besinnung** trug G. Quednow die Verse 1, 2 und 17 aus dem Kapitel 22 der Offenbarung des Johannes vor, in denen es um das „Wasser des Lebens“ geht.

2. Das **Protokoll** der am **10.05.2017** durchgeführten **PGR-Sitzung** wurde einstimmig **genehmigt**.

### 3. **Rückblick:**

#### ökumenischer Pfingstgottesdienst auf dem Meppener Marktplatz:

Der Gottesdienst am Pfingstmontag war bei schönem Wetter sehr gut besucht. Er stand unter dem Motto: „ Der Geist aber macht lebendig...“. Die Gemeinde St. Paulus war für die Durchführung zuständig. Die Einnahme der Kollekte ging an die Psychologische Beratungsstelle an der Versener Str. in Meppen. M. Fickers hatte in der Meppener Tagespost ausführlich über diese Veranstaltung berichtet.

#### Familiengottesdienst:

Der Familienmesskreis hatte diesen Gottesdienst hervorragend vorbereitet und gestaltet. Schade, dass nur die 6 Kinder anwesend waren, die bei der Gestaltung mitwirkten.

#### ökumenisches Bibellesen:

Es fand in der Sparkassenfiliale in Esterfeld statt. Das behandelte Thema kam aus dem „Buch der Sprüche“ und hatte mit dem Reichtum zu tun. Es waren ca. 20 Personen, die an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.

### Maigang:

Am Maigang nahmen weniger als 30 Personen teil. Dafür dass dies eine Veranstaltung für die KV- und PGR-Mitglieder mit Partnern aus den 3 Gemeinden des Gemeindeverbundes sein soll, war die Beteiligung recht gering. Der Weg für die Radtour zur „Herrenmühle“ war gut ausgesucht und die Stimmung beim abschließenden Grillen am Gemeindehaus „Maria Frieden“ war ausgezeichnet.

### Erstkommunion-Dankandacht:

Diese gemeinsame Andacht der Erstkommunionkinder aus den 3 Gemeinden fand in der Kirche in Fullen statt. Pater Benny, Pastor Dietmar Hagemann und Maria Hillmann gestalteten die Andacht. Es waren ca. 50 Erstkommunionkinder mit ihren Eltern bzw. Begleitern anwesend.

## **4. Gottesdienst auf dem Esterhof**

Für den Gottesdienst am 18. Juni ist soweit alles vorbereitet. Um den Rücktransport der Bänke kümmert sich Leonhard Menke. Zur Verabschiedung von M. Hillmann hat M. Fickers eine kurze Rede vorbereitet.

5. Für den **Gemeindegottesdienst** am 25. Juni 2017, gestaltet von den PGR-Mitgliedern, wurden die einzelnen Aufgaben verteilt. Ein Übungsdurchgang findet am 23. Juni um 18.30 Uhr in der Kirche statt. Nach dem Gottesdienst am Sonntag findet das Kirchenkaffee statt, um dessen Vorbereitung sich Walburga Behrendt kümmert.

## **6. Bericht aus den Projektgruppen**

Projektgruppe „*ECHO HEUTE*“ – Das neue verteilte Magazin hat gute Resonanz gefunden.

Projektgruppe „*Lebendiger Glaube*“ – Für den Gemeindegottesdienst ist alles vorbereitet.

Als „*KV-Vertreterin*“ berichtet Kerstin Suschowk, dass der KV mehrmals wegen Personalfragen getagt hat.

Christian Ahlers berichtet aus dem „*Pfarrfest-Festausschuss*“, dass die Aufgaben schon zum großen Teil verteilt sind und dass der Ablauf des Festes dem des letzten Jahres ähnelt. Die Jugendparty wurde von Freitag auf Samstagabend verlegt und soll in großem Rahmen durchgeführt werden. Der Grund dafür ist, dass seit 70 Jahren Zeltlager durchgeführt werden und dass das Gemeindehaus „Maria Frieden“ 35 Jahre besteht. Der Bücherbasar soll nicht wieder im Eingangsbereich des Gemeindeg Hauses stattfinden. G. Quednow schlug vor, einen Teil des Erlöses dem „Speelwerk e. V.“ zu geben, einem Verein, der sich um kranke Kinder im Ludmillenstift kümmert.

## **7. Bericht aus der Kooperationsrat-Sitzung**

Anne Fischer berichtet, dass am 15. November ein Gesprächs- und Informationsabend für alle Gremien der Gemeinden stattfinden soll, um Mitwirkende für die Taufkatechese zu finden. Es soll auch im Kirchenblättchen Werbung für die Mitarbeit gemacht werden. In Gottesdiensten sollen die Sakramente vorgestellt werden, beginnend mit der Taufe.

Die verschiedenen Leitungsmodelle in der Gemeindepastoral im Bistum Osnabrück wurden vorgestellt. Der Anhang dieses Protokolls enthält eine Darstellung dieser Modelle.

Am 29. August findet das nächste ökumenische Bibellesen statt, der Ort ist noch nicht bekannt.

Das Ehrenamtsfest findet am 01. Dezember in Rühle statt.

## **8. Bericht von den Dienstgesprächen der Hauptamtlichen**

A. Fischer gibt bekannt, dass die neue Gemeindeferentin Monika Spieker am 14. und 15. Oktober in den Gottesdiensten vorgestellt wird.

Alles Weitere ist oben schon erwähnt.

## **9. Verschiedenes**

Die neue KiTa-Leiterin heißt Katrin See. Sie beginnt am 01. August im Binsenkörbchen als Vertreterin der in Mutterschaft gegangenen Leiterin ihren Dienst.

Am 01. Januar 2018 übernimmt sie die Leitung der neuen KiTa.

Die PGR-Mitglieder treffen sich am 09. August um 20.00 Uhr in der Kirche zum Gottesdienst; anschließend findet die PGR-Sitzung statt.

Um 21.20 Uhr schloss M. Fickers die Sitzung.



Anlage 1: Leitungsmodelle in der Gemeindepastoral

## Anlage 1

### Verschiedene Leitungsmodelle in der Gemeindepastoral im Bistum Osnabrück

Es gibt vielfältige Formen der Beteiligung und Verantwortung in der Kirche – auch in der Kirchengemeinde vor Ort (Gremien, Vereine, Jugend, Liturgiegestaltung etc.).

An diese Beteiligungspraxis möchte man anknüpfen und sie noch mehr und weiter entwickeln unter dem Stichwort „Kirche der Beteiligung“

In den letzten Jahren beschäftigt sich das Bistum mit diesem Thema und mit daraus resultierenden Gemeindeleitungs-Modellen.

Bisher sind 2 Leitungsmodelle bekannt: Ehrenamtliche Gemeindeteams und Pastorale Koordination. Jetzt wird es ein drittes Modell geben.

#### → **Neue Verantwortungsformen für Gemeindeleitung:**

##### **1. Ehrenamtliche Gemeindeteams**

*Ein Beispiel für Kirche der Beteiligung*

- Verantwortungsübernahme von Ehrenamtlichen, orientiert an den Grundvollzügen von Kirche (*Liturgie, Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft*)
- Diese Leitungsteams tragen lokale Verantwortung an einem Kirchstandort

##### **2. Pastorale Koordination:**

- Unterstützung des Pfarrers in der Leitungsverantwortung

##### **3. Gestaltung der zentralen Leitungsverantwortung einer Pfarreiengemeinschaft ohne Pfarrer nach can. 517 § 2 CIC**

- Can. 517§2 eröffnet dem Diözesanbischof die Möglichkeit, wenn **aufgrund von Priestermangel** eine Pfarrei nicht durch einen Pfarrer geleitet werden kann, Nichtpriester und Diakone an der „Hirten“sorge zu beteiligen.  
(Pfarrer gilt als „Hirte“, der für die gesamten Belange der ihm anvertrauten Gemeindemitglieder und Mitarbeiter/innen verantwortlich ist, d.h. „Sorge“ trägt.)  
Ziel ist es, die Seelsorge bzw. Hirtensorge sicherzustellen.
- In diesem Fall hat der Bischof einen Priester zu beauftragen, der die Hirtensorge leitend **moderiert**. Der nach 517§2 beauftragte Priester ist nicht der Pfarrer der Einheit und sollte deshalb auch außerhalb der Pfarreiengemeinschaft angesiedelt sein.  
(*Infrage könnte kommen: ein Domkapitular, Dechant, Ordenspriester, vitaler Ruheständler und ggf. auch ein Pastor*)
- Die „Handlungsvollmacht“ in einer Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft kann einem/einer Pastoralen Mitarbeiter/in oder einem Diakon übertragen werden – nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit einem Team Ehrenamtlicher.  
**Perspektivisch sollten auf jeden Fall und auf Dauer Ehrenamtliche in dieses Leitungsmodell mit eingebunden und eine entsprechende Struktur aufgebaut werden.**